

Sprüche Kapitel 19

Armut und Reichtum

¹Besser ein Armer mit unbescholtenem Lebenswandel als ein Dummkopf, der mit seinen Worten alles verdreht.

²Blinder Eifer ist nicht gut, und wer es zu eilig hat, begeht schnell einen Fehltritt.

³Wer sich selbst für klug hält, läuft in die Irre, macht dann aber in seiner Wut den HERRN dafür verantwortlich.

⁴Reichtum bringt einem viele Freunde ein, doch einen Armen lässt zuletzt auch noch sein Freund im Stich.

⁵Ein falscher Zeuge kommt nicht ungestraft davon, und wer Lügen verbreitet, für den gibt es kein Entrinnen.

⁶Einen angesehenen Menschen umschmeicheln viele, und wer freigebig ist, hat jeden zum Freund.

⁷Der Arme wird von allen seinen Brüdern verachtet – und erst recht ziehen seine Freunde sich von ihm zurück! Er klammert sich an Zusagen, die ihm nicht mehr gelten.

⁸Wer Verstand erwirbt, liebt sein Leben, und wer Einsicht bewahrt, findet das Glück.

⁹Ein falscher Zeuge kommt nicht ungestraft davon, und wer Lügen verbreitet, geht zugrunde.

¹⁰Es gehört sich nicht, dass ein Dummkopf im Wohlstand lebt – und erst recht nicht, dass ein Sklave über Fürsten herrscht.

¹¹Ein kluger Mensch kann sich beherrschen, und es ehrt ihn, dass er Fehler übergehen kann.

¹²Der Groll des Königs ist so bedrohlich wie das Knurren eines Löwen, aber seine Anerkennung ist so belebend wie Tau auf dem Gras.

¹³Ein unbelehrbarer Sohn ist ein Unglück für seinen Vater,
und eine andauernd nörgelnde Frau ist so unerträglich
wie ständiges Tropfen von der Decke.

¹⁴Haus und Besitz erbt man von den Vorfahren,
aber eine verständnisvolle Frau schenkt einem der HERR.

¹⁵Faulheit ruft bleierne Müdigkeit hervor,
und wer träge ist, muss hungern.

¹⁶Wer sich an das Gebot hält, schützt sein Leben,
aber wer sich auf seinem Lebensweg unachtsam verhält,
kommt um.

¹⁷Wer einem Armen gegenüber barmherzig ist,
der leiht dem HERRN etwas aus
und bekommt seine gute Tat von ihm erstattet.

¹⁸Erziehe dein Kind streng, solange noch Hoffnung
besteht, aber lass dich nicht dazu hinreißen, es zu töten.

¹⁹Wer jähzornig ist, muss seine Strafe dafür bekommen;
wenn du für ihn Partei ergreifst, machst du es
nur noch schlimmer.

²⁰Höre auf guten Rat und nimm an, was man dich lehrt,
damit du in deinem späteren Leben weise bist.

²¹Im menschlichen Herzen gibt es viele Überlegungen und
Pläne, geschehen wird aber das, was der HERR
beschlossen hat.

²²Güte macht einen Menschen liebenswert,
und ein Armer ist besser als ein Lügner.

²³Ehrfurcht vor dem HERRN führt zum Leben,
man geht gut gesättigt schlafen, und kein Unglück droht.

²⁴Der Faule hat zwar seine Hand noch in die Schüssel
gesteckt, aber zum Mund bringt er sie schon nicht mehr!

²⁵Wenn du einen hochmütigen Spötter schlägst,
werden Einfaltspinsel eine Lehre daraus ziehen,
wird aber ein Verständiger zurechtgewiesen,
gewinnt er selbst neue Erkenntnis.

²⁶Wer seinem Vater Gewalt antut
und seine Mutter aus dem Haus vertreibt,
ist ein schändlicher und missratener Sohn.

²⁷Mein Sohn, gib es doch auf, dir die Belehrung anzuhören
– wenn du dann doch die Worte nicht beachtest,
die dir Erkenntnis bringen würden!

²⁸Ein nichtsnutziger Zeuge verhöhnt das Recht,
und Gottlose sind geradezu gierig nach Verbrechen.

²⁹Strafen warten auf die hochmütigen Spötter,
und Stockhiebe gehören auf den Rücken der Dummköpfe!